

Could it be love?

Ich wünschte ich könnte dich verstehen

Von Steinbock

Kapitel 1: Es stört mich nicht, oder?

So hier ist also das erste Kapi meiner Kare Kano ff. Ich hoffe irgendjemand liest sie. Ich wünsch euch viel Spaß damit!

Kapitel 1

Es stört mich nicht, oder?

Da gingst du nun. Vielleicht war es mein Fehler gewesen. Aber was sollte ich tun. Du wusstest doch schon immer, dass die Freiheit das Höchste für mich war. Du wusstest auf was du dich einlässt. Und trotzdem. Es ließ mich nicht kalt, als du mir den Rücken zugewandt hast. Da war dieses komische Gefühl in meinem Kopf und besonders in meinem Herzen, ein Gefühl der Leere. Aber warum sich darüber den Kopf zerbrechen? Das Leben geht weiter, es gibt keinen Grund sich daran zu stören, das wird mir bestimmt noch öfter passieren.

Gelangweilt gehe ich nach der Schule heimwärts. "Sakura, warte mal", ruft mir im nächsten Moment jemand zu. Es ist Yukino Miyazawa, Spitzenschülerin unserer Schule. Vor einiger Zeit habe ich ihr meine Freundschaft angeboten, weil sie von den Leuten aus ihrer Klasse geschnitten wurde. Ein abartiges Verhalten, nur weil man jemanden nicht leiden kann, die ganze Klasse auf ihn zu hetzen, wie feige. Lächelnd, wie immer, rennt mir Yukino entgegen. "Wartest du heut gar nicht auf Arima-kun?", frage ich sie freundlich. Doch Yukino schüttelt den Kopf und antwortet mir: "Nein, ich muss heute gleich nach der Schule nach Hause. Ich will meiner Mutter noch bei den Vorbereitungen für die Geburtstagsfeier meines Vaters helfen. Es soll eine Überraschung für ihn werden." Ich lächele nur. Das ist so typisch für sie, pflichtbewusst wie immer.

Noch immer strahlt Yukino, als wir ein Stück unseres Heimweges zusammen gehen. Mich packt die Neugier, weshalb ich sie frage: "Warum grinst du denn so, wie ein Honigkuchenpferd? Ist irgendetwas Bestimmtes passiert?" Yukino wird leicht rot und sagt: "Noch nicht, aber am Samstag haben Arima und ich endlich wieder ein Date. Das wird so romantisch. Wir haben schon lange nichts mehr zusammen unternommen, weil wir beide mal wieder so viel zu tun hatten." Irgendwie macht mich das wütend, aber dieses Gefühl versuche ich zu verdrängen. Etwas gelangweilt frage ich Yukino: "Sag mal, findest du es nicht langweilig andauernd mit Arima aufeinander zu hocken. Ich meine ihr seht euch in der Schule und verbringt noch fast eure ganze Freizeit

miteinander. Willst du denn nicht mal irgendetwas allein oder mit jemand anderen unternehmen?" Überrascht sieht mich Yukino an. Dann sagte sie lächelnd: "Ich dachte du weißt was ich damit meine. Geht es dir mit Tonami-kun nicht genauso. Ich empfinde es als sehr angenehm zu wissen, dass man jemanden hat, an den man sich anlehnen kann, wenn es einem mal schlecht geht." Stumm bleibe ich stehen. "Was hast du", fragt mich Yukino verwundert. "Das mit Tonami...ist aus.", murmele ich. Ich sehe nicht hoch, schließlich kann ich mir gut vorstellen wie Yukino jetzt aus der Wäsche guckt. Außerdem tut es weh, es laut auszusprechen. Es ist aus!

Im nächsten Moment sehe ich zu Yukino auf, diese scheint gerade etwas sagen zu wollen, doch ich beginne hektisch: "Tut mir Leid, ich hab ganz vergessen, dass ich noch etwas besorgen muss. Es stört dich doch nicht, wenn du allein gehst. Also bis morgen dann!"

Und schon bin ich weg. Ich laufe, ohne genau zu wissen wohin. Ich weiß, dass ich diesen Weg kenne. Aber woher nur. Irgendwann bleibe ich stehen. Ich bin am Meer angekommen. Die See ist ruhig, als sie von der Sonne in ein Blutrot getaucht wird. "Es ist mir egal, dass es mit Tonami aus ist. Es gibt auch noch andere Typen auf der Welt. Schließlich brauche ich meine Freiheit, ich kann mich nicht irgendjemandem unterwerfen. Das geht nicht! Deshalb ist es mir auch egal, was zwischen Tonami und mir ist oder nicht ist. Soll er mich doch wieder hassen!" Diese Worte spreche ich laut aus. Im nächsten Moment habe ich das Gefühl, dass mein Herz zerspringt. "Warum tut es aber dann so weh, wenn ich an ihn denke?", wimmere ich. Dann kann ich die Tränen nicht mehr zurückhalten und weine. Denn es stört mich, dass zwischen Tonami und mir Schluss ist. Es stört mich so sehr, dass mir der Gedanke daran das Herz zerspringen lässt, dass es mir den Atem raubt. Momentan bin ich zu keinem klaren Gedanken mehr fähig.

So, ich hoffe es hat euch gefallen. Wäre echt nett wenn ihr mir n Kommi schreibt, ich nehme auch gern Kritik an, denn ich weiß, dass mein Schreibstil noch ziemlich schlecht ist, aber das kann man alles ausbauen^^

Also bis bald

Euer Steinbock^^